



Juni 2007

# arzt**brief**



Evangelisches Krankenhaus Hattingen - Ein Schwerpunktkrankenhaus der Evang. Stiftung Augusta

## Ballonkyphoplastie: Knochenersatzstoff macht Patienten schnell mobilisierbar

Seit Anfang 2007 führen wir am EVK die Ballonkyphoplastie von Wirbelkörperfrakturen durch. Das Training zur Vorbereitung erfolgte bei Kollegen in Belgien, die auch die ersten Operationen in Hattingen unterstützten. Inzwischen stehen wir auf eigenen Füßen. Die Ballonkyphoplastie ist eine minimal invasive Operationsmethode, bei der stabile traumatisch und/oder osteoporotisch frakturierte Wirbelkörper in Narkose über zwei wenige mm große Zugänge mit einem künstlichen Knochenersatzstoff aufgefüllt werden. Auch Wirbelkörpermetastasen können so behandelt werden. Je frischer die



Fraktur ist umso besser gelingt es, diese nicht nur zu stabilisieren, sondern auch wieder aufzurichten. Noch am Operationstag sind die Patienten weitgehend schmerzfrei und sofort mobilisierbar. Die Operationszeit beträgt ca. 30 Minuten je Wirbelkörper. Die perioperativen Risiken sind sehr gering. Die Vorstellung der Patienten kann über die Donnerstag Sprechstunde von OA Michael Strigl (Tel. 502-215/6) erfolgen.



Wirklich ein schönes Bild: Chefarzt PD Dr. Waleczek tanzt - nur einen Tag nach der OP- mit seiner Patientin Walzer.

## Neue Oberärzte in der Chirurgie

Die Vornamen sind die gleichen: **Stefan Winkelmann** kam als neuer Leitender Oberarzt und Chefarztstellvertreter in der Nachfolge von Dr. Stefan Dehof schon im vergangenen Jahr ins Team der Chirurgie. In Hattingen im EVK geboren, wuchs Stefan Winkelmann in Bochum auf. Nach dem Medizinstudium



absolvierte er seine Facharztzeit zunächst bei Prof. John, später in Schwerte bei Prof. Labitzke, um anschließend für die visceralchirurgische Zusatzbezeichnung an die Augusta-Kranken-Anstalt zurückzukehren. Er ist verheiratet und hat einen 8jährigen Sohn. Am EVK hat er eine Sprechstunde für Koloproktologie aufgebaut. Er ist erfahren auf dem Gebiet der Fisteloperationen und Hämorrhoidopexie. Bei der Staplerhämorrhoidektomie nach Longo zur Behandlung des fortgeschrittenen Hämorrhoidalleidens wird ein anales Lifting durchgeführt, bei dem überschüssiges Hämorrhoidalgewebe entfernt wird. Die verbleibenden Hämorrhoidalpolster werden an ihrer ursprünglichen Stelle im Analkanal fixiert und nehmen wieder ihre normale Funktion wahr. Ein hoher Patientenkomfort ist dadurch gewährleistet, dass bei der Operation keine Wunden im äußerst sensiblen Anoderm entstehen. Eine Terminvereinbarung für koloproktologische Patienten ist unter 502-216 möglich.

**Rainer Köhnen** ist seit Januar 2007 neuer Oberarzt der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Visceralchirurgie. Er ist 38 Jahre alt, lebt in Essen, ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren. Er kennt Hattingen gut, denn nach seinem Medizinstudium in Essen begann er seine chirurgische Ausbildung in der Klinik Blankenstein, um nach eineinhalb Jahren in das Evangelische Krankenhaus zu wechseln. Hier blieb er bis zu seiner Facharztprüfung. Die gefäßchirurgische Weiterbildung absolvierte er in den gefäßchirurgischen Abteilungen am St. Marienhospital Gelsenkirchen-Buer sowie in den Augusta-Kranken-Anstalten Bochum. Wenn er neben



Beruf und Familie noch Zeit findet, geht er seinen Hobbies Wasserball und Joggen nach, um "fit zu bleiben", in die Oper oder ins Konzert. Er verstärkt den Schwerpunkt Gefäßchirurgie am EVK. Rainer Köhnen ist über unser Sekretariat Tel. 502-396 zu erreichen.

## Adipositas-Chirurgie am EVK erfolgreich

"Sie sehen mich mit meiner ersten Hose, die ich in der Öffentlichkeit anziehen kann. Ich bin sehr glücklich" so der Kommentar der allerersten Patientin, die inzwischen 72 kg abgenommen hat. Mit den ersten Magenband und Magenbypassoperationen hat das EVK seine Feuertaufe in Sachen Adipositas-Chirurgie bestanden. Für morbid adipöse Patienten wird zunehmend der Magenbypass durchgeführt, bei dem die Patienten frei essen dürfen, das Hungergefühl reduziert ist.

Die Resorption von Nährstoffen ist deutlich eingeschränkt. Eine Stoffwechselkontrolle durch die betreuenden Hausärzte wird erforderlich. Arterielle Hypertonie und Diabetes mellitus bessern sich rasch und nachhaltig. Terminvereinbarung zu einem Beratungsgespräch unter 502-216 oder direkt am Adipositaszentrum Bochum-Linden Tel. 0234-517-4904.

## EVK ist bundesweit erste Intensiv-Station mit Pflege-Zertifikat

Noch beinahe rechtzeitig zum 30. Geburtstag (1. April) der Intensiv-Behandlungseinheit (IBE) wurde dem Evangelischen Krankenhaus Hattingen eine ganz besondere Ehre zuteil: Die gemeinnützige Stiftung Pflege e.V. zertifizierte die IBE des EvK als bundesweit erste Intensivstation für ihr besonders patienten- und angehörigengerechtes Gesamtkonzept sowie die individualisierten Besuchsregelungen.

Der Besuch und die Nähe von vertrauten Menschen, so die Stiftung, tragen ganz wesentlich zur Genesung von Patienten bei, die aufgrund ihres kritischen Gesundheitszustandes auf Intensivstationen behandelt werden. Dies sind jährlich ca. 2 Millionen Menschen in den etwa 20.000 deutschen Intensiv-Betten.

Wissenschaftlich belegt ist, dass jeder Mensch in einer solchen gesundheit-



Oberarzt Dr. Kampa (li.) im Gespräch Ex-Landesgesundheitsministerin NRW Birgit Fischer.

lichen Krisensituation von der Anwesenheit und vom Beistand nahe stehender Personen profitiert. Im EvK sind aus verschiedenen Gründen flexible und patientenfreundliche Besuchsregelungen seit vielen Jahren Standard. "Es ist schon etwas seltsam", sagte Pflegedienstleiterin Petra Rüdig, "dass wir für etwas ausgezeichnet werden, was für uns selbstverständlich war und ist." Aber man freut sich natürlich sehr, dass man als erstes Haus in der Republik das neue Zertifikat erhalte.

Gewohnt eloquent und mit hoher fachlicher Kompetenz erläuterte Dr. Ulrich Kampa, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und Leiter der IBE, wie man im EvK mit den Angehörigen und den Intensiv-Patienten umgeht. "Die Patienten brauchen mehr Normalität in dieser abnormalen Lebenssituation", sagte er. Es seien z.B. schon vor vielen Jahren in jedem Zimmer Fernsehgeräte installiert worden. Dies sei Teil der Normalität. Auch zu Hause sitze man gemeinsam vor dem TV.

Die "Glotze" helfe sogar bei der zeitlichen Orientierung, denn die meisten Intensivpatienten verlieren den Tag-

Nacht-Rhythmus. Die wissen dann: "Ach ja, Tageschau, jetzt ist es Abend." Es werde sogar individuelle Musik für den Patienten eingespielt und es gebe, wenn gewünscht, auch eine Übernachtungsmöglichkeit für die Angehörigen. Birgit Fischer, der ehemaligen Landesgesundheitsministerin, lag das Thema so sehr am Herzen, dass sie als Privatperson der Feierstunde beiwohnte und damit die Bedeutung des Themas herausstreichen wollte. In Abwesenheit von Geschäftsführer Ulrich Froese hatte zuvor der Kaufmännische Leiter Mario Kleist die Gäste begrüßt. Auch Prof. Christel Bienstein, Chefarzt Dr. Gerhard K. Schlosser und Frank Sewing von der Stationsleitung der IBE sprachen ein paar Worte.

Klaus Richter, der Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Pflege e.V., hatte über die Stiftung und ihre Ziele referiert, Dr. Angelika Zegelin, Vorsitzende des Fachbeirats der Stiftung, stellte das Projekt "Angehörigenfreundliche Intensivstation" detailliert vor.

Unter <http://www.stiftung-pflege.info/page1/page102/page102.html> ist das EvK Hattingen als erstes zertifiziertes Haus gelistet.



Übergabe des Zertifikates an Chefarzt Dr. Schlosser, Frank Sewing, Dr. Kampa und Pflegedienstleiterin Petra Rüdig.

## Endosonographie: Ultraschall vor Ort

Seit 2001 führen wir in der Klinik für Innere Medizin die Endosonographie des oberen bzw. unteren Gastrointestinaltraktes durch. Die Kombination eines Endoskopes mit einem Ultraschallprozessor ermöglicht Bilder direkt "vor Ort" des Geschehens. Das Bild entsteht durch die Reflektion der Ultraschallwellen an den verschiedenen Körpergeweben (Mucosa, Submucosa, Muscularis). Generell werden zur Diagnostik in der Endoskopie meist die 2MHz bis 20MHz Frequenzen benutzt. Die Eindringtiefe ins Gewebe nimmt bei abnehmender Frequenz zu. Daraus wird klar, dass der wesentliche Vorteil der Endosonographie in Beurteilung des T-Stadiums von Tumoren liegt. Kontraindikationen zur Endosonographie sind selten. Minisonden kommen bei nicht passierbaren Stenosen zur Anwendung.

### Oberer Verdauungstrakt

Die Endosonographie erfolgt ähnlich wie die Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, d.h. mittels Analgosedierung. Wir informieren die Patienten jedoch darüber, dass das Endoskop etwas dicker und steifer als ein Gastroskop ist und dass die Untersuchung etwas länger dauert. Der Schallkopf ist am distalen Ende des flexiblen Duodenoskopes lokalisiert (vgl. Abb. 1).

### Indikationen zur Endosonographie des oberen Verdauungstraktes sind:

- o Abklärung lokaler Raumforderungen
- o Stadienbestimmung von Tumoren des Ösophagus, Magens, Pankreas
- o Tiefeninfiltrationsbestimmung (T-Stadien)
- o Lymphknotenstatus (N- Stadien)
- o Beurteilung regionaler Lymphknoten

**Abb. 1**





Abb. 2

- o vor EMR (endoskopische Mucosa resektion), um die Eindringtiefe zu beurteilen
- o MALT-Lymphom
- o Abklärung submucöser Raumforderungen wie Lipom, Leiomyom, Varizen oder Impressionen von außen wie Zysten, Arterien
- o Konkremente im Gallengang oder in der Gallenblase
- o chronische Pankreatitis, zur Diagnosesicherung
- o ggf. Pseudozystenpunktion / Drainage
- o Schmerzen wahrscheinlich bilio-pankreatischen Ursprungs

Zwei Gerätetypen stehen zur Verfügung: der 360°-Scanner und der 120°-Sektorscanner, der über einen Punktionskanal die ultraschallkontrollierte Punktion von pathologischen Befunden ermöglicht und der in unse-

rem Hause zur Anwendung kommt (7,5 mHz). Im EVK nutzen wir deshalb die transösophageale Endosonographie auch zur Punktion von mediastinalen Lymphknoten, z.B. im Rahmen des Stagings von Bronchialkarzinomen. Die Indikation zur Mediastinoskopie ist damit sehr selten geworden. Die Punktion wird mittels spezieller Nadeln durchgeführt (vgl. Abb. 1) Unter dem Einsatz der Farbdoppler- und Duplexsonographie ist die Punktion als sehr sicher zu bezeichnen.

### **Unterer Verdauungstrakt**

Hier benutzen wir eine starre Sonde mit einem 21-mHz-Schallkopf (Abb. 2), die transrektal eingeführt wird. Somit ist die Anwendung auf Erkrankungen des Rektums beschränkt. Die Domäne ist die Stadienbeurteilung des Rektumkarzinoms. Die Endosonographie ist hinsichtlich des T-Stadiums der Computertomographie überlegen. Da die wichtige Entscheidung neoadjuvante Radio-Chemotherapie vs. Operation in Abhängigkeit vom Tumorstadium getroffen werden muß, kommt der Endosonographie eine weitreichende

Bedeutung zu. Bei nodal-positiver Situation wird primär eine neoadjuvante Radio-Chemotherapie durchgeführt, bei nodal-negativen Stadien und T1- oder T2-Befunden wird primär operiert. Somit verdeutlicht dieses Vorgehen den interdisziplinären Dialog mit unseren chirurgischen Partnern auf der Bauchstation zum Wohle unserer Patienten. Ansprechpartner sind OA Dr. Edgar Voigt und Prof. Dr. Andreas Tromm, die beide über langjährige Erfahrungen in der Endosonographie verfügen.

#### **OA Dr. Edgar Voigt**

Internist-Gastroenterologe  
Tel.: 02324 - 5020 (Funk via Zentrale)  
Tel.: 02324 - 502 - 220 (Sekretariat)

#### **Prof. Dr. Andreas Tromm**

Internist - Gastroenterologe/  
Onkologische Gastroenterologie DGVS  
Tel.: 02324 - 5020 (Funk via Zentrale)  
Tel.: 02324 - 502 - 219 (Sekretariat)

## **Röntgenabteilung zieht um auf Ebene 3**

Der Umzug der Röntgenabteilung von der Ebene 4 auf die Ebene 3 steht kurz bevor: die dann vorhandene räumliche Nähe von Ambulanz und Röntgen macht die Wege kürzer und Abläufe effektiver. So entfällt der aufwändige Transport der Patienten über den Aufzug. Gleichzeitig werden wir dann mit der Digitalisierung der Röntgenaufnahmen starten, so dass ab August 2007 alle konventionellen Röntgenbilder in elektronischer Form verfügbar sind. Diese können dann von jedem PC-Terminal bzw. Laptop im Hause angesehen werden und sind über unser preisgekröntes WEBPOR-

TAL für Sie einsehbar. Dieses Portal könnte auch Ihnen zur Verfügung stehen. Nähere Informationen sowie Zugang zum Demo-Portal gibt es auf unserer Website unter [www.augusta-bochum.de/webportal](http://www.augusta-bochum.de/webportal).

## **Laborleistungen für den Notfall werden weiter vorgehalten**

Wirtschaftliche Zwänge führen zur Reduktion der Laborleistungen. Routineanalysen werden zukünftig im Zentrallabor der Augusta-Krankenhäuser in Bochum durchgeführt. Schon jetzt erfolgt dort die Bestimmung der Tumormarker, die dann mittels der gemeinsamen EDV unseren Patienten zugeordnet werden. Selbstverständlich werden alle Parameter, die im Notfall zur Verfügung stehen müssen, hier in Hattingen vorgehalten.

## **Unser Service für Sie: Alle Kontakt-Daten auf der Rückseite**

Auf der letzten Seite unseres Arzt-Briefes finden Sie alle wesentlichen Ruf- und Faxnummern, die Sie für den Kontakt mit unserem Hause benötigen. Der Einfachheit halber haben wir Ihnen und Ihren Helferinnen diese Nummern einmal für die Schreibtischunterlage zusammen gestellt.

Ein vergrößertes Exemplar dieser nützlichen Liste (und vieles mehr, z.B. auch diesen Arzt-Brief in Farbe) finden Sie zum Download im Internet auf unserer Website [http://www.augusta-bochum.de/aka\\_presse/downloads.html](http://www.augusta-bochum.de/aka_presse/downloads.html)

# Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus - 45525 Hattingen - Bredenscheider Str. 54

**Durchwahl    Fax**  
**Information/Telefonzentrale 02324 502-                    - 0                    - 499**

<b>Klinik f. Gefäß-, Unfall- + Visceralchirurgie</b> <b>Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek</b>		
Sekretariat Frau Voßnacke	- 216	- 385
<b>Gefäßchirurgie - Oberarzt Andreas Hoffmann</b>		
Sekretariat Frau Tiggemann	- 396	- 492
<b>Institut f. Plastische u. Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie + Sportmedizin</b> <b>Leitender Arzt Dr. Karl Schuhmann</b>		
Sekretariat Frau Brockhausen	- 511	- 423
<b>Klinik für Innere Medizin - Chefarzt Prof. Dr. Andreas Tromm</b>		
Sekretariat Frau Schmidt	- 219	- 366
Sekretariat Frau Herwig	- 220	- 366
<b>Klinik f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch-Ästhetische Operationen</b> <b>Chefärztin Dr. Jihan Mohasseb</b>		
Sekretariat Frau Heinicke	- 271	- 272
<b>Klinik für Neurologie - Chefarzt Dr. Rainer Poburski</b>		
Sekretariat Frau Sammet	- 261	- 498
<b>Klinik für Anästhesie / Intensivmedizin - Chefarzt Dr. Gerhard Schlosser</b>		
Sekretariat Frau Weinert	- 451	- 496
<b>Intensivbehandlung (IBE)</b>	- 455	- 491
<b>Klinik für Hals-Nasen-Ohrenerkrankungen</b> <b>Dres. Blobel, Helmer</b>	- 212	
<b>Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> <b>Dres. Höner, Oppel, Schröder, Weißenfels</b>	- 522	- 335
<b>Kreißsaal</b>	- 205	- 525
<b>Kooperationspartner Orthopädie</b> <b>Dres. Peter-Dietmar Platzek / Stefan Heidersdorf</b>	- 6530	- 6531
<b>Pflegedienst</b>		
Zentrale Pflegedienstleitung Annegret Hintz-Düppe	- 255	- 438
Leiterin des Pflege- + Funktionsdienstes Petra Rüdig	- 264	- 438
<b>Medizinische Patientenaufnahme (IKC)</b>	- 539	- 523
<b>Administrative Patientenaufnahme</b>	- 280	- 494
<b>Notaufnahme/Ambulanz</b>	- 222	- 477
<b>Sozialdienst Frau Werthmann</b>	- 263	- 489
<b>Sozialdienst Herr Grimm-Windeler</b>	- 369	- 488
<b>Verwaltung Dipl. Kaufm. Mario Kleist</b>		
Sekretariat Frau Scheller	- 251	- 252
<b>Ambulante Dienste</b>	- 480	- 482
<b>Kurzzeitpflege</b>	- 936	- 939



## Sprechstunden

### **Gefäßsprechstunde - Andreas Hoffmann und Rainer Köhnen**

Nach telefonischer Terminvereinbarung. Tel.: 02324 502 396

Montag	8.00 - 15.00 Uhr
Freitag	8.00 - 14.00 Uhr

### **Arbeitsunfälle**

werden in unserer Ambulanz jederzeit als Notfall versorgt

Telefon	02324 502 240
---------	---------------

### **BG-Sprechstunde**

(Keine telefonische Terminvereinbarung erforderlich. Info Tel: 02324 502 215)

Montag	13.30 Uhr
Donnerstag	13.30 Uhr

### **Sprechstunde Endoprothetik und Kyphoplastie - Michael Strigl**

(Nach telefonischer Terminvereinbarung. Tel: 02324 502 216)

Donnerstag	11.00 Uhr
------------	-----------

### **Sprechstunde Traumatologie - Dr. Jürgen Walle**

(Nach telefonischer Terminvereinbarung. Tel: 02324 502 216)

Donnerstag	9.00 Uhr
------------	----------

### **Herniensprechstunde - Dr. Hans-Werner Meinhardt.**

(Nach telefonischer Terminvereinbarung. Tel: 02324 502 216)

Dienstag	ab 12.00
Donnerstag	ab 12.00

### **Koloproktologie-Sprechstunde - Stefan Winkelmann.**

(Nach telefonischer Terminvereinbarung. Tel: 02324 502 216)

Mittwoch	12.00
----------	-------

---

### **Sprechzeiten Neurologie Dr. Poburski:**

Telefonische Termin-Vereinbarung unter 02324-502261